

Geschichten von CORA & CONRAD

Zu Besuch im Rathaus



Zuerst müssen sie sich die Hände waschen, bekommen einen Mundschutz und dann geht es los. Auf dem Weg durchs Rathaus blicken sie in das eine oder andere Büro. Es sitzt in einem Büro eine Person, die telefoniert und am PC arbeitet. Obwohl das Rathaus abgeschlossen ist, ist viel zu tun. Da sind sie am Büro vom Bürgermeister angekommen. Cora und Conrad müssen warten, der Bürgermeister ist noch in einer Telefonkonferenz. Während sie warten, ist auch hier im Rathaus der Abstand zu halten. Dann hat der Bürgermeister seine Telefonkonferenz beendet, sie gehen in sein Büro. Die Stühle stehen weit auseinander. Cora und Conrad stellen all ihre Fragen und erfahren viel über die derzeitigen Arbeitsabläufe, den neuen Herausforderungen und lernen das Wort Pandemie kennen.



Cora und Conrad haben gelernt, was es bedeutet, das öffentliche Leben aufrecht zu erhalten und besonders jetzt in dieser neuen Situation. Es wichtig einander zu helfen und aus dieser Pandemie für die Zukunft zu lernen. Der Bürgermeister erzählt von den Erfahrungen seiner Großeltern und seiner Eltern. Seine Mutter sagte, solche Tage wie gerade hat sie noch nie erlebt, seit dem Ende des zweiten Weltkrieges. Aber es muss sein und dann wird es auch wieder besser. Cora und Conrad freuen sich auch, dass die Politiker in der Stadt jetzt für sie und alle anderen da sind. Cora und Conrad spüren das WIR. Im Rathaus wird rund um die Uhr für die Bürger in Geestland gearbeitet. Und Cora und Conrad sind sich sicher, im Rathaus wird heute schon an morgen gedacht. Sie wissen jetzt, sie müssen die regionalen Betriebe unterstützen. Sie springen auf und laufen los, rufen noch Tschüss und erwähnen noch, dass sie jetzt Gutscheine kaufen und helfen wollen. Aber sie kaufen auf keinen Fall Toilettenpapier.



Fortsetzung folgt...